

Widmer landet Coup

Inlineskating Rang zwei am One Eleven

Mit einem Exploit beendet Severin Widmer seine diesjährige Rennsaison in der Schweiz. Am Inline One Eleven in der Ostschweiz belegt der Obergögger hinter Massimiliano Presti den zweiten Rang. Damit realisierte der Niederämter nach dem zweiten Platz am Engadiner einen zweiten grossen Coup.

Das Fahrerfeld ging die 111 km nach dem Start in St. Gallen mit Respekt relativ gemächlich an. Das erste Viertel des Rundkurses war von einem Massensterb in Gossau geprägt, nach dem sich vier Skater in Spitalbehandlung begeben mussten. Nach der Neutralisierung des Rennens erhöhte die Spitze das Tempo, um das Feld zu verkleinern und die Sturzgefahr zu reduzieren. Bei Kilometer 49,1 in Altnau gewann Severin Widmer den Sprint vor Nicolas Iten und Adrian Leeman. Ansonsten rollte das Fahrerfeld dahin, so dass nach 90 Kilometer immer noch eine 30-köpfige Spitze zusammen unterwegs war. Erst als danach verschiedenste Steigungen folgten, schrumpfte das Feld von Aufstieg zu Aufstieg.

Bei Kilometer 100 attackierte der Argentinier Guillermo Trinaroli, dem nur noch sechs Skater folgen konnten. Widmer überstand in der Schlussphase alle Tempoverschärfungen. Einzig Presti konnte sich mit einem Konter absetzen und gewann mit einem Vorsprung von 53 Sekunden den One Eleven zum zweiten Mal. Bei den taktisch fahrenden Verfolgern blieben alle Fluchtversuche erfolglos. Beim Sprint um den zweiten Rang fuhr Severin Widmer auf den letzten 250 Metern mit Schwung an der Gruppe vorbei und konnte eine Schrittlänge Vorsprung ins Ziel retten. (JS)